

Citation style

Battenberg, J. Friedrich: review of: Ferdinand Werner, Worms – Domansichten. Ausgewählte Werke aus der Graphischen Sammlung des Stadtarchivs Worms und aus privaten Wormser Sammlungen, Worms : Wernersche Verlagsgesellschaft , 2018, in: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde, 77 (2019), p. 479-480, <https://www.recensio-regio.net/r/4309dc963d074a5d81fd07187b282069>

First published: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde, 77 (2019)



copyright

This article may be downloaded and/or used within the private copying exemption. Any further use without permission of the rights owner shall be subject to legal licences (§§ 44a-63a UrhG / German Copyright Act).

BUCHBESPRECHUNGEN UND HINWEISE

Um sich eine Vorstellung der damaligen Standorte der von Walter aufgelisteten Häuser, Höfe und Plätze machen zu können, wurden die heutigen Eigentümer von Lammer ermittelt und die Gebäude mit den aktuellen Hausnummern und Straßennamen versehen. Es wurden außerdem Lagepläne und Skizzen angefertigt und fotografische Aufnahmen beigelegt. Ergänzt wurden auch Tabellen, die Hubhöfe und Bebauungsphasen auflisten sowie zugehörige Flurpläne dokumentieren. Wertvoll ist auch die tabellarische Übersicht über die Zahl der Gebäude der Wald-Michelbacher Schulen und die Schülerzahlen bis 2018.

Eine weitere Tabelle bietet eine Übersicht über den Wegeplan vor 1840, dazu ein Ortsplan und eine Zusammenstellung der auf den neusten Stand gebrachten Bevölkerungszahlen. Besonderes Interesse widmet Lammer der grafischen Darstellung der Kirchen und der Kirchenfestung im Zentrum Wald-Michelbachs. Von Walter übernommen wurde auch eine Liste über die Zahl der Pferde im Jahr 1878. Die Zahl der Gaststätten hat Lammer in einer Zusammenschau komplettiert. Es folgen Auflistungen der Einwanderer und Ärzte.

Einige Korrekturen sind erforderlich: Einen „Kahlroder Kapellenberg“ gibt es nicht, entweder Kahlberg oder Kapellenberg (S. 6); Burg Schnellerts und das Beerfurter Schlösschen waren niemals „römische Etappenstationen“ (S. 6); die Grenzbeschreibung der Mark Heppenheim stammt von 795 (S. 6), die Grenzbeschreibung von 773 wird verschrieben mit 1773 angegeben (S. 7); statt „corius regio eius religio“ muss es „cuius...“ heißen (S. 14); die Behauptung, dass die älteste Kirche von Wald-Michelbach hinter dem ehemaligen Rathaus gestanden habe, ist irrig (S. 59). Schließlich ist die Auffassung, dass die Grafen von Rieneck ihre Wald-Michelbacher Lehen an die Freiherren von Weiler als Afterlehen abgegeben haben, nicht zutreffend, obwohl sie sich seit Walter durch die gesamte Literatur zieht. Wald-Michelbach wurde hier mit Michelbach im Spessart verwechselt. Das Pfalzgräfliche Wappen der Wittelsbacher ist weiß/blau und nicht blau/weiß (S. 134). Dass „im Weidenklingen ein weiterer Friedhof im Pestjahr 1635 angelegt“ worden sei, ist eine Vermutung.

Alle Errata und sonstigen kleinen Mängel schmälern indessen nicht die verdienstvolle Arbeit Walters und Lammers. Das Verdienst des Letzteren besteht darin, dass er die Arbeit seines Vorgängers vor dem Vergessen bewahrt und durch seine Ergänzungen und Erweiterungen wesentlich bereichert und einem größeren Publikum zugänglich gemacht hat.

Peter W. Sattler

Ferdinand Werner (Bearb.), Worms. Domansichten. Ausgewählte Werke aus der Graphischen Sammlung des Stadtarchivs Worms und aus privaten Wormser Sammlungen, hg. von der Stadt Worms (Stadtarchiv). Wernersche Verlagsgesellschaft Worms 2018, 89 S., 54 zumeist farb. Abb., brosch. €14,-.

Vorliegender Band geht auf eine Ausstellung des Stadtarchivs Worms zurück, mit der eine Auswahl aus der noch bei weitem nicht vollständig erschlossenen, dort lagernden Graphischen Sammlung präsentiert wurde. Die Ausstellung wurde aus Anlass des 1000-jährigen Domjubiläums gezeigt. Nach einer kurzen Beschreibung der genannten Sammlung und ihrer Geschichte geht der Bearbeiter in einer ausführlichen Einleitung auf die erhaltenen Ansichten des Wormser Doms in ihren historischen Kontexten ein. Für die Entstehung der Graphiken – darunter Lithographien, Stahlstiche, Federzeichnungen – waren neben archi-

tekturgeschichtlichen Interessen seit dem 19. Jahrhundert die Anfänge des Tourismus am Rhein, die Dampfschifffahrten auf diesem Fluss und die Bedürfnisse der Reisenden an Information über die besichtigten Baudenkmäler verantwortlich. Es entstanden Wormsführer – wie viele andere Reisebeschreibungen, mit denen im Rahmen der romantischen Bewegung berühmte Kunstdenkmäler des Mittelalters präsentiert werden sollten. Mit der ab 1866 einsetzenden Mode der illustrierten Postkarten wurde die Entwicklung abgeschlossen.

Im Katalog dieses Ausstellungs-Begleitbandes werden die graphischen Beispiele in guten Reproduktionen abgebildet und ausführlich beschrieben. Ein Literaturverzeichnis im Anschluss an die Einleitung bietet die notwendigen Nachweise. J. Friedrich Battenberg

10. Hinweise auf weitere Veröffentlichungen

Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde *Bad Homburg vor der Höhe*, 67. Heft, hg. vom Verein für Geschichte und Landeskunde Bad Homburg v.d.H. e.V., Bad Homburg 2018, 141 S., zahlr. Abb. [darin u.a. die Beiträge von Peter Lingers, Homburger Silhouetten der Jahre 1783/84, Schattenrisse von Hoernig und Seiff; Ismene Deter, Musik am Hof der Landgrafen von Hessen-Homburg im ausgehenden 18. Jahrhundert; Peter Maresch, Ein Visionär als Oberbürgermeister und Landrat – das Leben von Landrat Ernst Ritter von Marx im Lichte neuer Quellen; Gregor Maier, Wanderlust: 150 Jahre Taunusklub; Barbara Dölemeyer, Die Homburger Kurhäuser im Wandel der Zeit].

Karl E. Grözinger, *Der Heilige Jude von Bingen* – Rabbi Adam Ba'al Schem. Die Legende und eine Einführung (=Arbeitskreis Jüdisches Bingen Bd. 9). Selbstverlag der Arbeitskreises Bingen [2018], 40 S., zahlr. Abb.

Bürgel, siehe unter Offenbach

Udo Zitzer u.a., 20 Jahre Freundes- und Förderkreis Museum *Butzbach* e.V., 1996 – 2016, hg. vom Freundes- und Förderkreis Museum Butzbach, Färbgasse 16 (Museum), 35510 Butzbach 2016, 32 S., zahlr. Abb.

„Wir sind in die Irre gegangen...“. Wort zum politischen Weg unseres Volkes. Dokumentation „70 Jahre Darmstädter Wort.“, Festveranstaltung 17. August 2017. Hg. vom Evangelischen Dekanat Darmstadt-Stadt, Red.: Rebecca Keller, Ulrike Schmidt Hesse, *Darmstadt* 2018, 47 S., zahlr. Abb.

Erfelden, siehe Kühkopf, Groß-Gerau

J. Friedrich Battenberg, *Der Dreißigjährige Krieg – die größte Katastrophe aller Zeiten von Erzhausen*, und seine Nachwirkungen bis heute. Darstellung und Bilddokumentation, hg. von der Gemeinde Erzhausen, Ortskundlicher Arbeitskreis, Erzhausen 2018, 76 S. (dreispaltig, Querformat), 66 Abb.

Freiensteinau, s. unter Radmühl